

- "10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken." -
(Baden-Powell)

- Der Verfasser möchte sich mit den Kopf- und Fußzeilen nicht "aufs Podest heben", sondern diese Regeln sollen wieder bekannt werden, und er will daran gemessen werden! -

Ulrich B o n s e
Diplomkaufmann

Rennebergstr. 17, 27.12.2002
50939 Köln-Sülz
0221/418046 (Fax dto.)
0172/2026954

- Ulrich Bonse, Renneberg-17, 50939 Köln -
Herrn Chefredakteur
Jost S p r i n g e n s g u t h
"Kölnische Rundschau"
Stolkgasse 25-45
50667 Köln

>>Anglizismen=sprachliche Unterwürfigkeit!<<
:

Leserbrief zu "BioFactoryCologne - eine neue Pustel im Gesicht der Kölner Sprach-Landschaft"
(vgl. KR-Leserbriefe v. 27.12.2002)

Unser rühriger Oberbürgermeister Schramma war Studiendirektor für Latein und Philosophie am Gymnasium in Pulheim bei Köln - aber muß er allen den Eindruck vermitteln, daß er "auf jeden Fall auch Englisch kann"? Will er mit der Wahl englischer Bezeichnungen für neue Institutionen zeigen, daß die deutsche Sprache in seinen Augen in der modernen Zeit in ihrer Ausdrucksfähigkeit als minderbemittelt gelten muß? In meinen Augen ist die wuchernde Verwendung von Anglizismen in Köln ein ausgesprochener Mißstand. Ich fühle mich angesichts all dessen an die 50er Jahre erinnert, als viele "Halbstarke" mit Nietenhosen, Glimmstengel zwischen den Fingern, mit rotierendem Unterkiefer nach Art der Amis ein "chewing-gum" bearbeitend und Gartentore aushebend auf der Suche nach der eigenen Identität waren ("die Amis haben alles - und was sind wir? Arme Hungerleider! Und dann haben wir auch noch die Juden totgeschlagen!"). Ein kultureller Komplex!

Ich fand das damals als der Lage unangemessen und abstoßend - und weigere mich bis heute, statt des deutschen "in Ordnung" oder "abgemacht" etwa irgendwann doch "o.k." zu sagen - die "Amis" (sicher ein tapferes, zupackend tatkräftiges Volk) wissen außerdem noch nicht mal, was letzteres eigentlich heißen soll! Anglizismen sind Ausdruck sprachlicher Unterwürfigkeit und kultureller Komplexbeladenheit. Die deutsche Sprache ist ein feines Präzisionswerkzeug - nicht umsonst haben wir so viele Dichter! Aber dieses Instrument muß immer wieder an eine sich wandelnde Welt durch Wahl deutscher Begriffe für neue Phänomene individuell angepaßt werden. Wer alles Neue nur meint auf Englisch bezeichnen zu können - und das auch noch von Amts wegen -, gräbt ihrer Weiterentwicklung das Wasser ab. "Die Amtssprache ist deutsch"! Aber auch Gewerbefirmen schwimmen auf dieser Welle mit: Im Frühjahr brachte ein großes Kölner Schuhgeschäft an seiner Fassade einen Werbespruch an - "**Spring 2002**". Die große Masse dachte an "Turnschuh-Reklame" oder "Wohl eine Trimm-dich-Aktion!" - weil sie "Springen" assoziierten - und nicht etwa das englische Wort für "Frühling". Wenn der Kunde nichts versteht - ökonomisches Eigentor!

- "Die erste Haupttugend des Pfadfinders ist der **Freimut** - die Wahrheit sagen,
'sei es gelegen oder ungelegen'."

- "10. Der Pfadfinder ist rein in Gedanken, Worten und Werken." -
(Baden-Powell)

Mit freundlichem Gruß
gez. Bonse

"Das schreib' ich mal der 'Rundschau' "
"Anglizismen verwendet die Banause immer, der



Halbgebildete manchmal, der Gebildete gar nicht!"

PS: Gott sei Dank gibt es jetzt eine stark zunehmende Gegenbewegung - den **"Verein Deutsche Sprache"** (VDS - Postf. 104128, D-44.041 Dortmund, 0231-7948520//Fax -1 //info@vds-ev.de//www.vds-ev.de). Auch ein Neffe von mir ist aus eigener Überlegung beigetreten. **"Wir pfeifen auf 'Denglisch'!"** ist eine der Parolen.UB

- "Die erste Haupttugend des Pfadfinders ist der **Freimut** - die Wahrheit sagen,
'sei es gelegen oder ungelegen'."